

# Schulnachrichten

(von Ostern 1874 bis Ostern 1875).

## I. Lehrverfassung.

### Secunda.

Ordinarius: Direktor Dr. Müller. Cursus zweijährig.

**Religion.** a. Evangelische. Lektüre der Apostelgeschichte in der Ursprache. Einleitung in das alte Testament. Repetition der Hauptstücke und Lieder. 2 St. Wolff.

b. Altkatholische. Die Lehre von Gott und der Dreieinigkeit desselben. Geschichte der christlichen Kirche in den ersten 3 Jahrhunderten; einzelne wichtige Erscheinungen aus der späteren Zeit. Erläuterung des Römerbriefes. 2 St. Kaminski.

c. Katholische. Die Kirchengeschichte des Mittelalters von Bonifacius bis zu dem grossen abendländischen Schisma und seinen Folgen. Dogmatik: Die christliche Offenbarung. Lektüre der Apostelgeschichte. 2 St. Kulla.

**Deutsch.** Übersicht der Litteraturgeschichte vom Anfange des 18. Jahrhunderts bis 1770. Lektüre aus dem Messias und der bekannteren Oden Klopstocks, einiger Aufsätze von Möser und Wieland nach dem Lesebuche von Paulsiek für II und I. Schillers Leben und Bildungsgang. Das Wesen der dramatischen Poesie. Lektüre der Maria Stuart und des Wallenstein. Die wichtigsten Regeln der Aufsatzlehre. Freie Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2. St. Müller.

**Lateinisch.** Verg. Aen. lib. IV--VI. Liv. lib. I--II, 21. Cic. de imp. Cn. Pomp., de amicitia, pro Archia poeta. Caes. de b. c. lib. I privatim. Repetition der Tempus- und Moduslehre. Die wichtigsten stilistischen Regeln bei der Besprechung der schriftlichen Arbeiten. Mündliches Uebersetzen aus dem 2. Theile von Süpfies Aufgaben. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Aufsätze. 10 St. Müller.

**Griechisch.** Hom. Od. lib. V--X. 2 St. I. S. Müller. I. W. Polster. Aus Herod. l. VIII. Isocr. Panegy. Lys. c. Agor. Repetition der unregelmässigen Verba und der Kasuslehre. Die Lehre vom Jnfin., Partic. und von den Negationen nach Kühner's Elementargrammatik, § 170--177. Alle zwei Wochen ein Exercitium oder ein Extemporale. 4 St. Polster.

**Französisch.** Plötz II. Abschnitt VII und VIII. Syntax des Artikels, des Adjectivs und des Adverbs. Das Fürwort. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz. Le Diplomate par Scribe. Alle zwei Wochen ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. Frosch.

**Hebräisch.** Formenlehre nach Seffers Elementarbuch der hebr. Sprache bis § 64 mit den entsprechenden Uebungsstücken. Ausserdem Lektüre der zusammenhängenden Lesestücke I--VIII. 2 St. Arens.

**Geschichte und Geographie.** Geschichte der Römer von der Gründung der Stadt bis zum ersten Triumvirat nach Pütz. 2 St. Geographie von Europa. 1 St. Braxator.

**Mathematik.** a. Arithmetik. Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Zinseszinsrechnung.  
b. Geometrie. Proportionslehre. Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Proportionen am Kreise. Berechnung des Flächeninhalts der Figuren. Rektification und Quadratur des Kreises. — Anfangsgründe der Trigonometrie. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Frosch.

**Physik.** Gleichgewichts- und Bewegungsgesetze der tropfbarflüssigen und luftförmigen Körper. Das Barometer, der Heber, die Saug- und Druckpumpe, die Luftpumpe. 2 St. Frosch.

**Singen.** Motetten von Tschirch und Thoma, Gesänge von Möhring, Grill, Schmoll und Kotzolt, Dur-Tonleitern, Charakter derselben, Dreiklang, Septimenaccord, Sextenaccord. Bildung derselben. Choralgesang. 2 St. Fiegler.

## Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Polster. Cursus einjährig.

**Religion.** a. Evangelische. Repetition der gesammten biblischen Geschichte. Darstellung des Lebens Jesu nach den 4 Evangelien. Erklärung einzelner Abschnitte. Lektüre der Apostelgeschichte mit Berücksichtigung des Lebens Pauli. Hinweis auf den Inhalt der wichtigsten Episteln. Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Repetition der Kirchenlieder. 2 St. Wolff.

b. Altkatholische. Die vormessianischen Weissagungen und ihre Erfüllung in der Person Jesu Christi mit dem Hinweise auf die Sitten der vorchristlichen Völker. Erklärung des Evangeliums des h. Johannes. 2 St. Kaminski.

c. Katholische. Kirchengeschichte. Die Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Gründung der Kirche Christi; ihre Wirksamkeit und Ausbreitung bis zur Völkerwanderung. Moral. Die Lehre von den Pflichten gegen uns und den Nächsten und von der christlichen Vollkommenheit. Repetition des Symbolums. 2 St. Kulla.

**Deutsch.** Lektüre aus den Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Erklärung der leichteren Balladen von Schiller und Göthe mit Berücksichtigung der deutschen Metrik. Memorieren von Gedichten. Repetition und Erweiterung des grammatischen Pensums der vorhergehenden Klassen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. Polster.

**Lateinisch.** Aus Ovid, Met. etwa 1000 Verse. 2 St. I. S. Polster. I. W. Diskowsky. Caes. de b. G. IV—VII, 40. Die Lehre von den Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Adjektiva und Pronomina, von den temporibus und modis und den Participialien nach der kl. lat. Sprachlehre von F. Schultz. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 8 St. Polster.

**Griechisch.** Xenoph. Anab. I, 4—10, II, III. Hom. Od. IX. Wiederholung der Verba muta und liquida, der Verba auf  $\mu$  und unregelmässigen Verba nach Kühners Elementargrammatik § 100—144. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 6 St. Arens.

**Französisch.** Repetition der unregelmässigen Verben. Anwendung der Hilfsverben. Reflexive und unpersönliche Verben. Formenlehre des Substantivs Adjectivs, Adverbs. Das Zahlwort, die Präposition. Plötz II. Abschnitt III u. IV. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz. Abschnitt I. Alle zwei Wochen ein Extemporale oder ein Exercitium. 2. St. Frosch.

**Geschichte und Geographie.** Deutsche Geschichte bis zum Ende des 18. Jahr-

hundreds mit besonderer Berücksichtigung des brandenburgisch-preussischen Staates nach Pütz. 2 St. Geographie Deutschlands in genauerer Darstellung. 1 St. Braxator.

**Mathematik.** a. Arithmetik. Repetition der 4 Species der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten.

b. Geometrie. Repetitionen. Kreislehre. Flächeninhalt der Figuren. Der Pythagoreische Lehrsatz. Verwandlung und Theilung der Figuren. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Frosch

**Naturkunde.** Im Sommer: Botanik nach dem Linnéschen Systeme mit Hinweisung auf das natürliche. Im Winter: Einleitung in die Naturwissenschaften überhaupt, besonders in die Mineralogie. 2 St. Frosch.

**Singen.** Combiniert mit Secunda. 2 St. Fiegler.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Arens. Cursus einjährig.

**Religion.** a. Evangelische. }  
b. Katholische. } Combiniert mit Ober-Tertia.

**Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Erklärung und Memorieren leichter Gedichte. Repetition und Abschluss der Satz- und Interpunktionslehre. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. J. S. Braxator. J. W. Diskowsky.

**Lateinisch.** Aus Ovid. Met. etwa 700 Verse. 2 St. I. S. Arens. I. W. Diskowsky. Caes. de b. G. I—III. Wiederholung der Kasuslehre, die Lehre von den temporibus und modis. Mündliches Uebersetzen aus der Aufgabensammlung von F. Schultz. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 8 St. Arens.

**Griechisch.** Xenoph. Anab. I, 1—3. Wiederholung des Pensums der Quarta. Die Verba muta und liquida, die Verba auf  $\mu$  und die unregelmässigen Verba nach Kühners Elementargrammatik § 100—144 mit den entsprechenden Uebungsstücken. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 8 St. Arens.

**Französisch.** Unregelmässige Verben nach Ploetz II, Lect. 1—23. Alle zwei Wochen ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. Wolff.

**Geschichte und Geographie.** Combiniert mit Ober-Tertia.

**Mathematik.** a. Arithmetik. Die 4 Species der Buchstabenrechnung, Wurzelausziehung. b. Geometrie. Repetition des Pensums von Quarta. Das Parallelogramm. Sätze vom Kreise. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Frosch.

**Naturkunde.** Combiniert mit Ober-Tertia.

**Singen.** Combiniert mit Ober-Tertia.

### Quarta.

**Ordinarius:** Gymnasiallehrer Dr. Wolff. Cursus einjährig.

**Religion.** a. Evangelische. Combiniert mit Tertia.

b. Altkatholische. Die christlichen Hauptwahrheiten. Biblische Geschichte nach dem Evangelium des h. Lukas. 2 St. Kaminski.

c. Katholische. Combiniert mit Tertia.

**Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nachzählen des Gelesenen. Memorieren von Gedichten. Satz- und Interpunktionslehre. Alle zwei Wochen ein Aufsatz oder ein Diktat. 2 St. Wolff.

**Lateinisch.** Corn. Nep. Milt., Themist., Aristid., Cim., Alcib., Epam., Hann. Repetition der unregelmässigen Verba. Syntax der Kasus nach der kleinen lat. Grammatik von Schultz, § 189–235. Uebersetzen ausgewählter Stücke aus den Aufgaben von Schultz. Wöchentlich ein Exerctium oder ein Extemporale. 10 St. Wolff.

**Griechisch.** Formenlehre nach Kühners Elementargrammatik bis zum verbum mutum mit den entsprechenden Uebungsstücken. Wöchentlich ein Exerctium oder ein Extemporale. 6 St. Polster.

**Französisch.** Formenlehre nach Ploetz I, Lect. 60 bis zu Ende. Alle zwei Wochen ein Exerctium oder ein Extemporale. 2 St. Wolff.

**Gechichte und Geographie.** Geschichte der Griechen und Römer nach Pütz. 2 St. Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. 1 St. Braxator.

**Mathematik und Rechnen.** a. Arithmetik. Repetition der Decimalbrüche, Rechnen mit zusammengesetzten Verhältnissen. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung.

b. Geometrie. Allgemeine geometrische Begriffe. Lehrsätze über Winkel und Parallellinien. Congruenz der Dreiecke. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. 3-St. Kaluza.

**Zeichnen** nach Vorlagen von Hermes und den Domschkeschen Heften. Anleitung zum Zirkel- und Lineal-Zeichnen. 2 St. Fiegler.

**Singen.** Combiniert mit Tertia.

### Quinta.

**Ordinarius:** Gymnasiallehrer Kaluza. Cursus einjährig.

**Religion.** a. Evangelische. Die Geschichten des neuen Testaments nach

**Zahn.** Erlernung einiger Kirchenlieder. Erklärung und Erlernung der drei ersten Hauptstücke des Katechismus. 3 St. Wolff.

b. **Katholische.** Biblische Geschichte: Das Leben und Leiden Jesu Christi. Repetition des A. T. von der Schöpfung bis zur Theilung des jüdischen Reiches. Katechismus: Die Lehre von der Hoffnung und dem Gebete, sowie von der Liebe und den Geboten. Das Kirchenjahr. 3 St. Kulla.

**Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren von kleinen Gedichten. Die Lehre von der starken und schwachen Deklination. Starke und schwache Conjugation. Anfangsgründe der Satz- und Interpunktionslehre. Alle zwei Wochen ein Diktat oder ein kleiner Aufsatz. 2 St. Kaluza.

**Lateinisch.** Repetition und Vervollständigung der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre. Adverbia, Präpositionen, Conjunctionen, Fragewörter mit den entsprechenden Übungsstücken aus dem Übungsbuche von Schultz. Einübung des acc. c. inf. und abl. absol. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 10 St. Kaluza.

**Französisch.** Formenlehre nach Plötz I. Lect. 1—59. Alle zwei Wochen ein Extemporale oder ein Exercitium. 3 St. Frosch.

**Geographie.** Die ausserdeutschen Länder Europas. Wiederholung der Geographie von Deutschland. 2 St. J. S. Michaelis. J. W. Braxator.

**Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnung und Anwendung derselben auf die Regeldetri. Decimalbrüche. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. 3 St. Kaluza.

**Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Vogel, Amphibien, Fische und die niederen Thiere nach Schilling. 2 St. Kaluza.

**Zeichnen.** Elementarunterricht im Freihandzeichnen nach den Domschkeschen Heften und nach Vorlagen von Hermes. 2 St. Fiegler.

**Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften. Für die geübteren Schüler Kanzleischrift. Zum Schluss des Schuljahres das griechische Alphabet. Monatlich eine Probeschrift. 3 St. Fiegler.

**Singen.** Übungen nach der 1. und 2. Stufe von Schletterers Unterricht im Chorgesange. Kenntniss der Noten. Werth der Noten und Pausen. Ein- und zweistimmige Lieder aus Haesters Liedersammlung. Choralgesang. 3 St. Fiegler.

## Sexta A.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Braxator. Cursus einjährig.

**Religion.** Combiniert mit Quinta.

**Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Deklamation kleinerer Gedichte. Einübung der Orthographie durch wöchentliche Diktate. Die Redetheile, namentlich die Pronomina und ihre Verbindung mit den Präpositionen. Die Lehre vom einfachen Satze. 2 St. Braxator.

**Lateinisch.** Die regelmässige Formenlehre nach Schultz. Übersetzen der entsprechenden Stücke aus dem Übungsbuche desselben Verfassers. Wöchentlich ein Exerцитium oder ein Extemporale. 10 St. Braxator.

**Geographie.** Einleitung in die Geographie. Allgemeine Übersicht der Vertheilung von Land und Wasser auf der Erde. Preussen und Deutschland. 2 St. Fiegler.

**Rechnen.** Das Zahlensystem. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Die neuen Münzen, Maasse und Gewichte. Bruchrechnung. Monatlich eine Klassenarbeit. 4 St. Fiegler.

**Naturkunde.** Im Sommer: Botanik. Beschreibung der bekannteren Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Säugethiere. 2 St. Kaluza.

**Zeichnen.** Vorbereitungsunterricht in Freihandzeichnen. Domschke, 1. Heft. 2 St. Fiegler.

**Schreiben.** Übungen im Takt Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften. Monatlich eine Probeschrift. 3 St. Fiegler.

**Singen.** Combiniert mit Quinta.

## Sexta B.

Ordinarius: Candidat des höheren Schulamtes Diskowsky.

Seit Michaelis 1874.

**Religion.** Combiniert mit Quinta.

**Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Deklamation kleinerer Gedichte. Einübung der Orthographie durch wöchentliche Diktate. Die Redetheile, namentlich die Pronomina und ihre Verbindung mit den Präpositionen. Die Lehre vom einfachen Satze. 2 St. Diskowsky.

**Lateinisch.** Die regelmässige Formenlehre nach Schultz. Übersetzen der entsprechenden Stücke aus dem Übungsbuche desselben Verfassers. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 10 St. Diskowsky.

**Geographie.** Allgemeine Übersicht der Vertheilung von Land und Wasser auf der Erde. Geographie von Preussen und Deutschland. 2 St. Diskowsky.

**Rechnen.** Das Zahlensystem. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Die neuen Maasse und Gewichte. Bruchrechnung. 4 St. Michaelis.

**Naturkunde.** Combiniert mit Sexta A.

**Zeichnen.** Combiniert mit Sexta A.

**Schreiben.** Combiniert mit Sexta A.

**Singen.** Combiniert mit Quinta.

Der Turnunterricht wurde während des Sommers in 2 Cöten und 4 wöchentlichen Stunden vom Turnlehrer Michaelis gegeben. In einer 5. Unterrichtsstunde beschäftigte sich derselbe mit den Vorturnern. Auch im Winter sind den Vorturnern einige Stunden gegeben worden. Der facultative Zeichenunterricht wurde von 3 Schülern besucht. Den jüdischen Schülern der Klassen VII bis III ertheilte der Rabbiner der hiesigen jüdischen Gemeinde, Herr Dr. Cohn, in 5 wöchentlichen Stunden Religionsunterricht.

Von den Sekundanern sind während des verflossenen Schuljahres im Deutschen folgende Themen bearbeitet worden: 1) Welche Eigenschaften muss derjenige Schüler einer höheren Schule besitzen, der sein Ziel so bald als möglich erreichen will 2) Aus welchen Gründen der Monat Mai Wonnemonat genannt wird. 3) Welche Eigenschaften des Odysseus werden im 5. Buche der Odyssee besonders hervorgehoben? 4) Klopstocks Bedeutung für die deutsche Litteratur. 5) Die Tugenden der Römer. (Klassenarbeit). 6) Darstellung der Persönlichkeit und des Charakters des Königs Gustav Adolf von Schweden nach Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges. 7) Wallensteins Heer, geschildert nach „Wallensteins Lager“. 8) Darstellung der Handlung in Schillers „Piccolomini“ in ihrem Verhältnisse zum Inhalte von „Wallensteins Lager“ und „Wallensteins Tod“. 9) Nur Beharrung führt zum Ziel. Chrie. (Klassenarbeit). 10) Charakter Gordons in „Wallensteins Tod“. Im Lateinischen: 1) Brevis narratio eorum, quae de Tarquinio Superbo a Livio tradita sunt. 2) Cur Cicero Cn. Pompejum ad bellum Mithridaticum conficiendum populo Romano commendare potuerit



## Vorbereitungs-klasse.

Ordinarius: Lehrer Michaelis. Cursus einjährig.

**Religion.** Combiniert mit Quinta.

**Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche von Paulsiek für VII. Nacherzählen des Gelesenen. Declamation auswendig gelernter kleiner Gedichte. Einübung der Orthographie. Die Wortarten. Übungen im Declinieren, Comparieren und Conjugieren. Alle Wochen 2 Diktate. 7 St.

**anschauungsunterricht.** Vorbereitung für den Unterricht in der Naturkunde. 2 St.

**Rechnen.** Das Zahlensystem. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen. Alle Wochen eine Probearbeit. 6 St.

**Geographie.** Heimathskunde. Anleitung zum Verständniss der Karten und des Globus. Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe. Geographie von Schlesien. 2 St.

**Schreiben.** Übungen in der Kalligraphie. Die deutschen und lateinischen Klein- und Grossbuchstaben. 2 St.

**Singen.** Stimmübungen. Einübung von Chorälen, patriotischen und Volksliedern. 2 St.

**Turnen.** Combiniert mit Quinta.

Die für den Unterricht eingeführten Schulbücher sind folgende: Für den evangelischen Religionsunterricht in VII bis V die biblischen Historien von Zahn, in VII—I die Ausgabe der 80 Kirchenlieder der Schulregulative, in IV—I die Bibel, in II und I das griechische neue Testament. — Für den katholischen Religionsunterricht in VII—I das kath. Gebetbuch für die studierende Jugend von Lic. P. Storch, in VII—IV die von dem fürstbischöflichen Ordinariate zu Breslau herausgegebene biblische Geschichte, in III der Cultus der kath. Kirche von P. Storch und die Religionsgeschichte von Barthel. — Für das Deutsche in VII—I die Lesebücher von Hopf und Paulsiek. — Für das Lateinische die Lehrbücher von Ferd. Schultz, und zwar in VI—III dessen kleine lateinische Sprachlehre, in VI und V das Übungsbuch für die unteren Klassen, in IV und III die Aufgabensammlung; in II und I die lateinische Grammatik von Ellendt-Seyffert und die Aufgaben zum Übersetzen in das Lateinische von Süpfle, 2. Th. — Für das Griechische die Elementargrammatik von Kühner. Empfohlen werden die Lexica von Heinichen und Benseler und die Ausgaben der griechischen und römischen

Autoren aus den Sammlungen von Teubner oder Weidmann. — Für das Hebräische das Lehrbuch von Seffer. — Für das Französische sind eingeführt in V und IV das Elementarbuch, in III und II die Schulgrammatik in II die Lectures choisies von Plötz. — Für die Mathematik in IV—I Kamblys Elementarmathematik. — Für die Naturkunde in VI, V und III die kleine Schulnaturgeschichte von Schilling. — Für die Physik in II und I das Lehrbuch von Trappe. — Für die Geschichte in IV — I die Lehrbücher von Pütz. — Für die Geographie der Leitfaden von Daniel. — Für den Schreibunterricht die kalligraphischen Vorlegetblätter von Fiegler. — Für den Gesang der praktische Unterricht im Chorgesange von Schletterer, die Liedersammlung von Hästers, die Choral-Melodien von Karow und die Choräle und Lieder von Kothe.

## II. Chronik der Anstalt.

Das vergangene Schuljahr ist für die innere Entwicklung der Anstalt nicht unwichtig gewesen. Eröffnet wurde dasselbe am 13. April v. J. mit der Vorbereitungsklasse und den Klassen VI bis II A des Gymnasiums, von denen die Tertia in Unter- und Ober-Tertia getheilt wurde. An dem genannten Tage trat Herr Dr. Braxator in das Collegium ein, der bis dahin am K. Matthias-Gymnasium zu Breslau thätig gewesen war.

Kurz vor dem Beginn der Pfingstferien, am 21. und 22. Mai, unterwarf der Geheime Regierungsrath Herr Dr. Dillenburger die junge Anstalt zum ersten Male einer eingehenden Revision, um zunächst darüber sein Urtheil abzugeben, ob der Schule nunmehr die Befugniß, Zeugnisse für den einjährigen freiwilligen Militärdienst auszustellen, zuerkannt werden könnte. Die herzlichen Worte, in welcher er am Schlusse der Prüfung der Secunda die Hoffnung aussprach, dass er wenigstens die Mehrzahl der Schüler dieser Klasse nach Verlauf der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit als tüchtige Abiturienten sehen werde, enthielten zugleich die Versicherung, dass ihm das innere Leben der Schule nicht missfallen habe. Daher gieng im Monat August bei den hiesigen städtischen Behörden und dem unterzeichneten Director die Nachricht ein, dass der Herr Minister durch die Verfügung vom 5. August 1874 die hiesige höhere Lehranstalt als Gymnasium anerkannt und derselben die Berechtigung verliehen habe, Zeugnisse für den einjährigen freiwilligen Militärdienst auszustellen.

Der Spaziergang der Schule fand in folgender Weise statt. Der Director machte am 7. und 8. Juni mit den älteren Schülern einen weiteren Ausflug nach

Bielitz und Ernstdorf, auf dem die Anstrengungen, welche die von Ernstdorf ins Gebirge unternommene Fusswanderung für die Schüler mit sich brachte, durch die Freude an der Schönheit der dortigen Gegend reichlich belohnt wurden. Am 9. früh giengen die Schüler der mittleren Klassen in Begleitung ihrer Ordinarien nach Emanuelssegen und kehrten am Nachmittage nach der Fasanerie, einer anmuthigen in der Nähe von Kattowitz gelegenen Waldpartie zurück, deren Benutzung für diesen Tag von der von Tiele-Winkler'schen Verwaltung freundlichst gestattet worden war. Dort waren inzwischen die Schüler der unteren Klassen eingetroffen, so dass, da auch die älteren Schüler die Erlaubniss erhalten hatten, nach dem Schlusse des Unterrichtes dem Feste beizuwohnen, sämtliche Schüler des Gymnasiums und ein grosser Theil der Angehörigen derselben während des Nachmittages an dem genannten Orte sich versammelten. Nachdem der Director den anwesenden Eltern der Schüler für ihre durch ihr Erscheinen der Anstalt bewiesene Theilnahme gedankt hatte, zogen diese in die Stadt und wurden vor dem Gymnasialgebäude von dem Director mit der Aufforderung entlassen, S. Majestät den Kaiser durch ein Hoch zu ehren, dessen besonderes Verdienst es sei, die Kräfte der deutschen Jugend, die auch durch die Anstrengungen solcher Tage gestärkt würden, dem Schutze des Vaterlandes in der erfolgreichsten Weise dienstbar gemacht zu haben. Dieser Aufforderung wurde von allen Seiten mit Begeisterung entsprochen.

Am 1. Juli übernahm Herr Bürgermeister Rüppell die Verwaltung der Stadt Kattowitz. Er führt von diesem Zeitpunkte an den Vorsitz im Gymnasialcuratorium.

Die Sommerferien dauerten vom 5. Juli bis zum 2. August. Eine Feier des Tages von Sedan konnte nicht stattfinden, weil die Aula in dem neuen Gymnasialgebäude noch nicht vollendet war.

Seit dem Anfange des Wintersemesters ist der Candidat des höheren Schulamtes Herr Oscar Diskowsky an der hiesigen Anstalt thätig. Dadurch ermöglichte sich die Theilung der überfüllten Sexta, so dass im Wintersemester der Unterricht in 7 Gymnasialklassen ertheilt wurde.

Auch in diesem Schuljahre verlor die Anstalt einen ihrer Zöglinge durch den Tod. Arthur Hammer, ein hoffnungsvoller Schüler der Vorbereitungs-klasse, erlag am 30. October 1874 dem Typus. Sonst war das körperliche Befinden von Lehrern und Schülern befriedigend. Nur Herr Oberlehrer Polster musste gegen das Ende des Schuljahres wegen eines starken Katarrhes eine Woche das Zimmer hüten. Von ähnlichen Krankheitserscheinungen wurde zu derselben Zeit auch eine Anzahl von Schülern heimgesucht.

Mit dem Beginne des nächsten Schuljahres wird die Prima eröffnet. Die Verhandlungen über die definitive Gestaltung des Lehrercollegiums haben indessen bis jetzt keinen Abschluss gefunden. Der noch fehlende 1. Oberlehrer wird daher vorläufig vertreten werden.

### III. Verfügungen der k. vorgesetzten Behörde.

Vom 26. September 1874. Die Feier von Schulfesten bedarf der Zustimmung des K. Provinzialschulcollegiums.

Vom 19. Oktober. 1) Der Besuch von öffentlichen Gasthäusern, Restaurationen, Konditoreien und Schankwirthschaften ist Schülern, sofern dieselben sich nicht in Begleitung erwachsener Angehöriger oder eines Lehrers befinden, streng untersagt. 2) Ebenso ist Schülern die Theilnahme an Verbindungen irgend welcher Art ernstlich verboten. 3) Zuwiderhandlungen gegen das Verbot ad 1) werden je nach der Schwere der Verfehlung geahndet, ein Zuwiderhandeln gegen das Verbot ad 2) aber wird in jedem Falle mit Verweisung von der Anstalt bestraft. 4) Diese Vorschriften finden namentlich auch auf die üblichen Abiturienten-Commerse Anwendung, und es werden, um insonderheit auch die Abiturienten für die vor ihrer Entlassung begangenen Contraventionen haftbar zu machen, die Abgangszeugnisse ihnen in der Regel erst 8 Tage nach der Entlassung ausgehändigt. Sollte bis zu derselben oder am Tage der Entlassung selbst ein derartiger Contraventionsfall vorgekommen sein, so haben die Abiturienten nach Umständen Verweisung von der Anstalt und Entziehung des Prüfungszeugnisses zu gewärtigen.

Vom 29. October 1874. Früheren Schülern eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. Ordnung, welche die Portepeefährichsprüfung bestehen wollen, ist die Darlegung der für den genannten Zweck nothwendigen Reife für die Prima nur nach Ablauf derjenigen Zeit zu gestatten, welche sie auf der Schule gebraucht haben würden.

Vom 4. November. Es sind 362 Exemplare des Programmes an das K. Provinzialschulcollegium einzureichen.

Vom 12. December. Die Lehrbücher der katholischen Religion von Martin und Dubelmann werden verboten.

Vom 22. December. Wenn in dem Programme ein Gegenstand der vaterländischen Geschichte behandelt ist, so soll dem Kuratorium des Reichs- und Staatsanzeigers in Berlin ein Exemplar desselben übersandt werden.

Vom 24. December. Mittheilung der Themata für die nächste schlesische Directoren-Conferenz.

Vom 28. December. Die evangelischen und katholischen Religionslehrer, welche mit der vollen Stundenzahl und dem Gehalte eines ordentlichen Lehrers in das Lehrercollegium einer höheren Schule eintreten, sollen, sofern es ihre sonstige wissenschaftliche Qualifikation gestattet, von der Ascension innerhalb der ordentlichen und der Oberlehrerstellen nicht ausgeschlossen sein.

Vom 29. December. Die Ferien für das Jahr 1875 sind folgendermassen festgesetzt: Die Osterferien dauern vom 25. März bis zum 7. April, die Pfingstferien vom 16. bis zum 19. Mai, die Sommerferien vom 11. Juli bis zum 8. August, die Michaelisferien vom 30. September bis zum 13. October, die Weihnachtsferien vom 23. December bis zum 6. Januar 1875.

Vom 8. März 1875. Die Einführung der lateinischen Grammatik von Ellendt-Seyffert in II und I wird genehmigt.

## IV. Statistische Übersicht.

### A. Frequenz des Gymnasiums.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres wurde das Gymnasium von 209, die Vorschule von 35 Schülern besucht.

Gegenwärtig sind in

Klasse	eväng.	kath.	jüd.	einl.	ausw.	Summa.
Secunda	6	9	12	17	10	27
Ober-Tertia	3	4	8	7	8	15
Unter-Tertia	10	7	16	15	18	33
Quarta	12	13	23	24	24	48
Quinta	13	19	23	29	26	55
Sexta A	7	15	12	24	10	34
Sexta B	10	18	15	28	15	43
	61	85	109	144	111	255
der Vorschule	10	14	15	17	22	39
	71	99	124	161	133	294

## B. Lehrmittel.

Für die Lehrerbibliothek wurden angekauft:

Wiese, das höhere Schulwesen in Preussen III. 1869 — 1873. — Koffler, Zusammenstellung der die Unterrichtsangelegenheiten in Preussen betreffenden Verordnungen aus den Jahren 1840 bis 1865. — Meyer, die Zukunft der deutschen Hochschulen. — Videant consules. Zur Orientirung über Fragen des höheren Bildungswesens. — Heidemann, Geschichte des grauen Klosters zu Berlin. — Kants Werke. 7 B. — Tomaschek, Schiller in seinem Verhältnisse zur Wissenschaft. — Fischer, Schiller als Philosoph. — Flemings Werke. — Herders Werke. — Wielands Werke. — Klopstocks Oden, erklärt von Vetterlein. 3 B. — Klopstocks Oden, erklärt von Werneke. — Schleicher, die deutsche Sprache. — Laas, der deutsche Unterricht. — Laas, der deutsche Aufsatz in der ersten Gymnasialklasse. — Vilmar, Anfangsgründe der deutschen Grammatik. — Grein, die deutsche Verskunst. — Wackernagel, der Unterricht in der Muttersprache. — Cicero nis orationes ed Klotz. 3 B. — Caesar, ed. Nipperdey. — Livius, ed. Madvig et Ussing. 4 B. — Livius, ed. Drakenborch. 21 B. — Kühnast. Livianische Syntax. — Sallustii de conjuratione Catilinae liber, erklärt von Herzog. — Vergili opera rec. Ribbeck. 5 B. — Homeri Odyssea, ed Nauck. 2 B. — Platonis opera, ed. Stallbaum. 10 B. — Thucydides, ed. Schöne. — Apollodori bibliotheca, ed. Hercher. — Saalfeld, index Graecorum vocabulorum in linguam Latinam translatorum. — Codex diplomaticus Silesiae. VI. — Der deutsch-französische Krieg 1870 bis 1871, herausgegeben von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des grossen Generalstabes, 7 Hefte. — Rankes Werke. c. 40 B. — Buckle, Geschichte der Civilisation in England. — Deutsch von A. Ruge. — Potthast, Wegweiser durch die Geschichtswerke des Mittelalters.

Für die Schülerbibliothek:

Musaeus, Volksmärchen. 2 Bde. — Campe, Robinson. — Hoffmann, Waldläufer, — Sig. Rüstig. — Becker, Erzählungen aus der alten Welt. — Andree, Abessinien. — Livingstone's Reisen. 2 Bde. — Kane, Nordpolfahrer. — Mohl, Kosmos. — Röhrig, räthselhafte Dinge. — Wagner, im Grünen. — Becker, das griechische Alterthum. — Dielitz, Germania. Kosmoramen. — Horn, 1001 Nacht. Horns Jugendschriften. 25 Bdchn. — Ferdinand Schmidts Jugendschriften 26 Bdchn. Böse, Kaisergeschichte. — Roth, Kaiser, König und Papst. — Guhl und Koner, Leben der Griechen und Römer. — Palleske, Schillers Leben und Werke. —

Gottschall, der neue Plutarch.

Für einzelne Unterrichtszweige wurden käuflich erworben Winkelmanns Bildertafeln; Reinhard, Plan von Athen; Reinhard, Plan von Rom; eine Mineraliensammlung und einige Musikalien.

Der Lehrerbibliothek schenkte das Lehrercollegium des Gymnasiums zum grauen Kloster in Berlin die Festschrift zu der dritten Säcularfeier dieser Anstalt. Herr Buchhändler Schönningh in Paderborn Düntzer, des Quintus Horatius Flaccus Werke; das 1. 2. 21. und 22. Buch des Livius, die Germania und den Agricola des Tacitus, erklärt von Tücking; Schnorbusch und Scherer, griechische Sprachlehre nebst Übungsbuch; Stein, Handbuch der Geschichte. 3 B. — Herr Pfarrer Kaminski eine Anzahl älterer Schulbücher.

Dem zu errichtenden physikalischen Kabinette überwies Herr Ingenieur Rieth zu Eintrachthütte ein Modell einer Dampfmaschine.

Der Schülerbibliothek wurden geschenkt vom Unterzeichneten Schillers Werke; vom Herrn Religionslehrer Kaplan Kulla Byron's Werke; von Schülern des Gymnasiums: M. Schlimpert und Fr. Otto, Vorbilder der Vaterlandsliebe; Zimmermann, malerische Länder und Völkerkunde; Welt der Jugend. 3 Bde.

---

Zur Ausschmückung der Aula hat Herr Kaufmann Heimann Fröhlich die Büsten von Göthe und Schiller, Herr Maurermeister Julius Haase die von Friedrich dem Grossen geschenkt. Für diese Gaben wird hierdurch den genannten Herren im Namen der Anstalt ergebenst gedankt.

---

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird Montag, den 22. d. Mts., Vormittags von 11 Uhr ab in der Aula des Gymnasiums durch einen Redeactus gefeiert werden, zu welchem der unterzeichnete Director alle Freunde und Gönner der Anstalt ehrerbietigst einladet.

---

Das Schuljahr wird am 24. März mit der Bekanntmachung der Versetzungen und Vertheilung der Censuren geschlossen. Die Osterferien dauern vom 25. März bis zum 7. April. Donnerstag, den 8. April, beginnt das neue Schuljahr. Zur Prüfung und Aufnahme derjenigen Schüler, welche in die Klassen VI bis I des Gymnasiums eintreten wollen, wird der Unterzeichnete Mittwoch, den 7. April, Vormittags von 8 Uhr an in der Aula des Gymnasiums bereit

sein. Die Prüfung für die Vorbereitungs-klasse wird an demselben Tage Nachmittags von 2 Uhr an stattfinden. In dieselbe können aber nur solche Knaben aufgenommen werden, die einige Fertigkeit im Lesen und Schreiben besitzen und die 4 Species im Zahlenraume von 1—100 geübt haben. Bei der Aufnahme ist ein Zeugniß oder Geburtsschein und ein Attest über stattgehabte Impfung vorzulegen. Der Nachweis der Revaccination wird ausserdem in dem Falle gefordert, wenn die aufzunehmenden Kinder das 12. Lebensjahr überschritten haben. Auswärtige Schüler müssen ein Abgangszeugniß von der bisher besuchten Anstalt beibringen.

Kattowitz, den 20. März 1875.

Dr. Müller.



## Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer 1874.

Lehrer.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	S.
Director Dr. Müller, Ord. von II.	2 Deutsch. 10 Lateinisch. 2 Griechisch.							14.
Oberlehrer Polster, Ord. von III A.	4 Griechisch.	2 Deutsch. 10 Lateinisch		6 Griechisch.				22.
Gymnasiallehrer Dr. Frosch.	4 Mathematik 1 Physik. 2 Französisch	3 Mathematik 2 Naturgeschichte.	3 Mathematik			3 Französisch.		20.
Gymnasiallehrer Dr. Arens, Ord. von III B.	2 Hebräisch.	6 Griechisch	10 Lateinisch 6 Griechisch.					24.
Gymnasiallehrer Dr. Wolff, Ord. von IV.	2 Religion.		2 Religion. 2 Französisch	2 Deutsch. 10 Lateinisch. 2 Französisch.		3 Religion.		23.
Gymnasiallehrer Kaluza, Ord. von V.				3 Mathematik	2 Deutsch. 10 Lateinisch. 3 Rechnen. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.		22.
Gymnasiallehrer Dr. Braxator, Ord. von VI.	3 Geographie und Geschichte.	3 Geographie und Geschichte. 2 Deutsch.		3 Geographie und Geschichte.		2 Deutsch. 10 Lateinisch.		23.
Technischer Lehrer Fiegler.		2 Zeichnen. 2 Gesang.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 3 Schreiben.	2 Zeichnen. 3 Schreiben 4 Rechnen. 2 Geographie. 3 Gesang.		25.
Altkath. Religions- lehrer Pfarrer Kaminski.	2 Religion.	2 Religion.		2 Religion				6.
Kath. Religions- lehrer Kaplan Kulla.	2 Religion.	2 Religion.				3 Religion.		7.
Jüdischer Religionslehrer Rabbiner Dr. Cohn.		2 Religion.				3 Religion.		5.
Turnlehrer und Lehrer der Vorschule Michaelis.	1 Turnen.		2 Turnen.		2 Geographie.		7 Deutsch. 2 Ansch. 6 Rechnen. 2 Geographie. 2 Schreiben. 2 Gesang.	28.

## Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1874/75.

Lehrer.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI A.	VI B.	Vor- schule.	S.
Director Dr. Müller, Ord. von II.	2 Deutsch. 10 Latein.								12.
Oberlehrer Polster Ord. von III A.	6 Griechisch	2 Deutsch. 8 Latein		6 Griechisch					22.
Gymnasiallehrer Dr. Froesch.	4 Mathemat. 1 Physik. 2 Französ.	3 Mathem. 2 Naturgeschichte.	3 Mathem.		3 Französ				20.
Gymnasiallehrer Dr. Arens Ord. von III B.	2 Hebräisch	6 Griechisch	8 Lateinisch 6 Griechisch						22.
Gymnasiallehrer Dr. Wolff, Ord. von IV.	2 Religion.		2 Religion. 2 Französ	2 Deutsch. 10 Latein. 2 Französ.			3 Religion.		23.
Gymnasiallehrer Kaluza, Ord. von V.				3 Mathem.	2 Deutsch. 10 Latein. 3 Rechnen. 2 Naturgesch		2 Naturgeschichte.		22.
Gymnasiallehrer Dr. Braxator, Ord. von VI A.	3 Geschichte und Geographie.	3 Geographie und Geschichte.		3 Geo- graphie und Geschichte.	2 Geo- graphie.	2 Deutsch. 10 Latein.			23.
Candidat Diskowsky, Ord. von VI B.		2 Lateinisch.	2 Deutsch. 2 Lateinisch				2 Deutsch. 10 Latein 2 Geograph		20.
Technischer Lehrer Fiegler.		2 Zeichnen. 2 Gesang.		2 Zeichnen:	2 Zeichnen. 3 Schreiben	2 Zeichnen. 4 Rechnen. 2 Geograph 3 Gesang.	3 Schreiben.		25.
Altkath. Religi- onslehrer Pfar- rer Kaminski.	2 Religion	2 Religion.		2 Religion					6.
Kath. Religions- lehrer Kaplan Kulla.	2 Religion.	2 Religion.				3 Religion			7.
Jüd. Religions- lehrer Rabbiner Dr. Cohn.		2 Religion.				3 Religion.			5.
Turnlehrer und Lehrer der Vorschule Michaelis.	1 Turnen.						4 Rechnen.	7 Deutsch. 2 Ansch. 6 Rechnen. 2 Geograph. 2 Schreiben. 2 Gesang.	26.

# Vertheilung der St

Winter 1874/75.

Lehrer.	II.	III A.
Director Dr. Müller, Ord. von II.	2 Deutsch. 10 Latein.	
Oberlehrer Polster Ord. von III A	6 Griechisch	2 Deutsch 8 Latein
Gymnasiallehrer Dr. Froesch.	4 Mathemat. 1 Physik. 2 Französ.	3 Mathem. 2 Natur 2 Französ.
Gymnasiallehrer Dr. Arens Ord. von III B	2 Hebräisch	6 Griechisch
Gymnasiallehrer Dr. Wolff, Ord. von IV.	2 Religion.	
Gymnasiallehrer Kaluzs, Ord. von V.		
Gymnasiallehrer Dr. Braxator, Ord. von VI A.	3 Geschichte und Geographie.	3 Geo Ge
Candidat Diskowsky, Ord. von VI B.		2 Latein
Technischer Lehrer Fiegler.		2 Zechn
Altkath. Religi- onslehrer Pfar- rer Kaminski.	2 Religion	2
Kath. Religions- lehrer Kaplan Kulla.	2 Religion.	
Jüd. Religions- lehrer Rabbiner Dr. Cohn.		
Turnlehrer und Lehrer der Vorschule Michaelis.	1 Turnen.	

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN® Gray Scale**

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

M  
Y  
C  
K  
G  
W  
B  
G  
R

A.	VI B.	Vor- schule.	S.
			12.
			22.
			20.
			22.
	3 Religion.		23.
	Naturgeschichte.		22.
	utsch. atein.		23.
	2 Deutsch. 10 Latein 2 Geograph		20.
	ichnen. 3 Schreiben.		25.
	rechnen. ograph. esang.		6.
	3 Religion		7.
	Religion.		5.
	4 Rechnen.	7 Deutsch. 2 Ansch. 6 Rechnen. 2 Geograph. 2 Schreiben 2 Gesang.	26.